

Zahnarztbesuch einmal anders Praxis erleben in der **Erlebnispraxis**

Allein der Gedanke an den nächsten Zahnarztbesuch löst bei 60 Prozent der deutschen Bevölkerung ein flau-

es Gefühl im Magen aus. Die Angst vorm Zahnarzt ist in der Regel ein Zeichen dafür, dass der Patient über einen kürzeren oder längeren Zeitraum schlechte Erfahrungen gemacht hat.

Die Folge: Betroffene meiden gänzlich den Besuch beim Zahnarzt und geraten so in einen Teufelskreis: Schlechte und ungepflegte Zähne führen früher oder später zwangsläufig zu Zahnschmerzen, die wiederum den Gang zum Zahnarzt unerlässlich machen und größere Behandlungen mit sich bringen. Die Angst bleibt, oftmals verstärkt sie sich noch.

Eine bewusste Ablenkung durch eine freundliche und angenehme Atmosphäre kann den Patienten zumindest etwas beruhigen. Genau dies war die Grundüberlegung des Lübecker Zahnarztes Dr. Heiko Knoop - das bewusste Erleben der Raumgestaltung, durch großflächige Wandmalerei (trompe-l'oeil), bei der Realität und Wirklichkeit miteinander verschwimmen. Trompe l'oeil bedeutet frz. „täusche das Auge“, von tromper „täuschen“ und l'œil „das Auge“ ein illusionistisches Gemälde, das mittels geschickter perspektivischer Darstellung eine nicht vorhandene Räumlichkeit vortäuscht. So werden insbesondere auch Wand- und Deckenmalereien, die mit perspektivischen Mitteln eine scheinbare Vergrößerung der jeweiligen Architektur und einen Ausblick auf Phantasielandchaften erzeugen, Trompe-l'œils genannt.



Welche Details sind echt und welche sind gemalt, dies ist bereits auf den Fotos schwer zu erkennen. Der Lübecker Künstler Helmut Bach hat dies in beeindruckender Weise dargestellt.

So kann der Patient letztendlich einen positiven Eindruck von einer solchen Erlebnispraxis (www.dr-knoop.de) erfahren und der „Gang“ zum Zahnarzt fällt vielen Patienten leichter, zumal der Schwerpunkt dieser Praxis in prophylaktischen Maßnahmen liegt um die Zahngesundheit ein Leben lang zu erhalten.

Zahnarztpraxis Dr. Heiko Knoop,
Ratzeburger Allee 2b, 23564 Lübeck,
Telefon 0451 / 795028, Fax 0451 / 7020616,
E-Mail: praxisteam@dr-knoop.de,
www.dr-knoop.de

Promotion

Den Tinnitus verlernen lernen Innovative Therapie setzt an Ursachen an

Konzentrationsprobleme, Hör- und Schlafstörungen bis hin zu Angstzuständen können die Folgen eines Tinnitus sein. Die Ursache für den Tinnitus liegt in einer krankhaft synchronen Überaktivität von bestimmten Nervenzellen, unter anderem

im Hörzentrum der Großhirnrinde. Liefert das Ohr den Nervenzellen wenig oder keinen „Gesprächsstoff“ – zum Beispiel aufgrund einer Höreinschränkung – werden diese von selbst aktiv. Sie führen quasi Selbstgespräche und gaukeln so dem Gehirn einen Ton vor. Dieser

Promotion



falsche Ton verselbstständigt sich, wird vom Gehirn gelernt und in einer Dauerschleife „abgespielt“.

Der falsche Lernmechanismus des Gehirns lässt sich umkehren – durch eine innovative neurowissenschaftliche Methode, die so genannte Akustische CR-Neuromodulation. Der Patient erhält einen kleinen, vom HNO-Facharzt auf den individuellen Tinnitus programmierten T30 CR-Neurostimulator. Das etwa streichholzschachtelgroße Gerät ist mit kleinen medizinischen Kopfhörern verbunden. Damit hören die Betroffenen täglich vier bis sechs Stunden spezielle Therapieprogramme, die knapp über der Hörschwelle liegen. Die Therapie lässt sich in den Alltag einfach integrieren.

Mehr Informationen gibt es unter www.tinnitus-aktuell.de. Die Seite bietet auch eine Suchfunktion für spezialisierte HNO-Praxen.

Kopfschmerzen • Migräne • Tinnitus

MICHAEL



ENGLER

Früherkennung

**Der „falsche Biss“
und die Symptome!**



Alle Infos unter
www.engler-dentaltechnik.de
und Telefon 0451/4815150

